

Es war einmal eine Biene, die lebte auf einer wunderschönen Blumenwiese in einem Bienenstock. Eines Tages flog sie so umher und traf die Sonne. Diese sah sehr traurig aus. Da fragte das gestreifte Tier: „Was ist denn los, Sonne? Warum siehst du denn so niedergeschlagen aus?“ Da sagte die Sonne: „Ich habe das Gefühl, dass mich niemand braucht.“ Da sagte die Biene empört: „Das stimmt doch gar nicht! Ohne dich wäre die Welt ganz dunkel und düster. Außerdem würden ohne dich keine Blumen wachsen und ich würde sterben.“ Die Sonne war überrascht. Daran hatte sie gar nicht gedacht. Das Tier verabschiedete sich und flog weiter. Nach einer Weile traf die Biene auf eine Regenwolke, die sehr unzufrieden aussah. Da fragte die Biene: „Warum siehst du so traurig aus?“ „Ich habe das Gefühl, dass ich für nichts zunutze bin“, antwortete die Wolke traurig. „Das stimmt doch gar nicht. Ohne dich würden alle Blumen austrocknen und ich würde nicht überleben!“ Nun war die Wolke wieder glücklich und die Biene sagte: „Auf Wiedersehen! Die Biene flog noch ein bisschen weiter.

Dann wollte sie eine Rast einlegen und bemerkte, dass da eine Blume war, die sehr traurig aussah. Sie flog zu ihr und fragte: „Warum siehst du so traurig aus?“ Da meinte die Blume: „Ich habe das Gefühl, dass mich niemand braucht.“ Da sagte die Biene: „Das stimmt nicht. Ohne deinen Nektar könnte ich keinen Honig produzieren und ich wäre tot.“ Die Blume war wieder glücklich und die Biene flog weiter. Da fiel ihr auf, dass sie niemand brauchte. Leise murmelte sie vor sich hin: „Niemand braucht mich.“ Da kamen die Regenwolke und die Sonne und sagten empört: „Das stimmt doch gar nicht! Du hast uns alle aufgemuntert und außerdem bestäubst du die Blumen. Ohne dich gäbe es keine mehr.

Jetzt waren alle glücklich und zufrieden. NICHT OHNE DICH!

Aline Vartian, 1B